

# Inhalt

<b>Vorwort von Therese Steiner</b> .....	<b>9</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>14</b>
<b>1 Wie entwickelt sich Eigensprache?</b> .....	<b>24</b>
<i>Daniel Bindernagel</i>	
Theoretische Einführung .....	24
Das Neugeborene: Hier bin ich!	
Wie finde ich meinen Rhythmus und meine Befriedigung? ..	32
Das einjährige Kind: Ich will selbst!	
Wie kann ich sicher sein und die Welt entdecken? .....	37
Das Kleinkind: Ich kann »Nein« sagen, erkenne mich und den anderen und will spielen. Wie funktioniert die Welt? ...	43
Das Vorschulkind: Ich kann auch lügen!	
Was denkt und fühlt der andere? Warum ist das so? .....	48
Das Schulkind: Ich kann ziemlich gut denken, mich vergleichen und aus den Augen meiner Freunde sehen!	
Wie komme ich bei den anderen an? .....	57
Jugendliche: Ich will's selber machen!	
Wer bin ich, und wer bist du? .....	61
<b>2 Die Eigensprache des Babys und Kleinkindes</b> .....	<b>66</b>
<i>Daniel Bindernagel</i>	
Einführung .....	66
Entwicklungsaufgaben des Babys und Kleinkindes .....	66
Eigensprache des Babys und Kleinkindes .....	69
Eltern-Kleinkind-Psychotherapie .....	71
Praxisbeispiele im Säuglingsalter .....	75
<b>3 Die Eigensprache der Vorschulkinder</b> .....	<b>98</b>
<i>Ivonne Krüger und Franz Jochen Pelzer</i>	
Einführung .....	98
Entwicklungsaufgaben des Vorschulkindes .....	98
Die Eigensprache des Vorschulkindes .....	103
Vorstellung des Arbeitskontextes Waldkindergarten .....	106
Menschenbild und innere Haltung .....	109

	Förderung der Sprachentwicklung durch die Idiolektik . . . . .	117
	Weiterführende Gedanken zur Idiolektik	
	in der Arbeit mit Vorschulkindern . . . . .	120
	Vorstellung des Arbeitskontextes Kindertagesstätte. . . . .	122
	Praxisbeispiele aus dem Alltag der Kindertagesstätte . . . . .	126
	Konfliktsituationen idiolektisch betrachtet . . . . .	128
<b>4</b>	<b>Die Eigensprache der Schulkinder . . . . .</b>	<b>134</b>
	<i>Daniel Bindernagel, Marianne Kleiner und Angela Schiemer</i>	
	Entwicklungsaufgaben des Schulkindes . . . . .	134
	Die Eigensprache des Schulkindes . . . . .	136
	Idiolektik in der Schule. . . . .	138
	Abschließende Gedanken zur Idiolektik im Schulkontext . . .	146
	Idiolektik in der Psychotherapie mit Schulkindern . . . . .	148
<b>5</b>	<b>Die Eigensprache der Jugendlichen . . . . .</b>	<b>177</b>
	<i>Tilman Rentel und Andreas Speth</i>	
	Entwicklungsaufgaben des Jugendlichen . . . . .	177
	Die Eigensprache des Jugendlichen . . . . .	177
	Praxisbeispiele aus der Psychotherapie mit Jugendlichen. . .	180
	Verbalstrategien unter Berücksichtigung der Eigensprache	
	in der Psychotherapie mit Jugendlichen . . . . .	190
<b>6</b>	<b>Die Eigensprache von Eltern . . . . .</b>	<b>210</b>
	<i>Daniel Bindernagel und Hans Hermann Ehrat</i>	
	Entwicklungsaufgaben von Eltern . . . . .	210
	Idiolektische Gespräche mit Eltern von Kindern	
	mit Schwierigkeiten in der Schule. . . . .	211
	Weitere idiolektische Gespräche mit Eltern . . . . .	226
<b>7</b>	<b>Die Eigensprache von Fachpersonen –</b>	
	<b>Interdisziplinäre Zusammenarbeit . . . . .</b>	<b>241</b>
	<i>Horst Poimann und Daniel Bindernagel</i>	
	Einführung . . . . .	241
	Praxisbeispiel Teamsitzung . . . . .	247
<b>8</b>	<b>Schluss: Nutzen der Idiolektik. . . . .</b>	<b>260</b>

<b>Ausbildung in Idiolektik .....</b>	<b>265</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>266</b>
<b>Über die Autorinnen und Autoren .....</b>	<b>277</b>
<b>Über den Herausgeber .....</b>	<b>279</b>